

17.2.27.

Mein bezagelter liebster Schatz,

Dank für deinen lieben, guten Brief mit der Besprechung über F. O. Jacobsen; sehr fein. Ich habe den Brief im - mein, ich habe ihn doch bei mir in. Kann ihn also eingehendst beantworten.

Es freut mich, für uns in. sie, daß der Eindruck, den Frau habe auf dich machte, deine Ansicht über sie revidiert hat - besser geändert hat. Aber lieblich, wie kannst du zwei so heterogene Wesen in. Charaktere wie Frau habe in. Frau Franzer nicht miteinander verglichen? Mir ist, als hätten beide nur das Eine gemeinsam, nämlich, daß sie Frauen in. Mütter sind. Du darfst doch nicht vergessen, daß Frau habe das Produkt ihres Mannes ist in. sich vorläufig in ihrer neuen "Wohnanlage" noch sehr unsicher fühlt. Sie ist letzten Endes eben noch immer die etwas leichte, oberflächliche Frau, die sie ganz sicher war, ehe ihr Mann seinen Erziehungsversuch begann. -

Ähnlich, nur mit einem leichteren Einschlag in's Melancholische, ist übrigens Frau Griesbach in Bflob., etwas weniger quack in. lebendig. Und doch besteht zwischen beiden ein riesenhafter Unterschied: Frau habe blieb einfach, Frau Gr. ist eine Frau, die sich mit Frauen jedem schmeißt.

Nun nimm diese beiden Frauen, oder meinetwegen

Frau habe als die wertvollere allein, in verglei-
che sie mit Frau Franzer. Siehst Du, hier, das geht eben
nicht; man kann nicht Menschen so verschiedenen Re-
fegrades an einander messen. Und Frau Franzer ist tief,
hat Kultur, u. zwar eine Kultur, die älter ist als
sie selbst; ich weiß das nicht, aber ich fühle es.

Au sich ist das aber nebensächlich, auf wel-
cher Stufe sie stehen, wichtig ist, daß sie versuchen,
sich aufwärts zu bewegen, geistig u. seelisch noch
reifer zu werden, als sie gewohnt sind. Wertlos sind
nur die, die stehen bleiben, die Laffen.

Das Thema dürfte nunmehr durchaus für Genüge
behandelt sein. So habe ich mich bereits eine ganze Zeit
mit anderen Frauen abgegeben u. gar nicht an Dich gedacht.
Oder meinst Du, doch? Ja, hier, was soll ich dazu sagen,
daß Du aus der Klinik geht? Ich hätte mich doch erst
in der Klinik richtig erholt; so sitzt Du zu Hause doch
bald wieder zu mitteln in der Arbeit, statt daß Du viel
erst schonst, bis Du wieder einigermaßen bei Kräften
bist: Aber was sollen die Predigten port fortum?

Hoffentlich geht es Dir heute auch wieder besser,
ich fühle mich heute jedenfalls bedeutend wohler als
gestern u. vorgestern; es geht mir sogar richtig gut.
Wenn es bei Dir doch auch so wäre!

Sonntag fahre ich voraussichtlich nach Berl.,
d. h. wenn nicht ganz etwas Besonderes dazwischen kommt.
Schreibe mir bitte dorthin.

hebe wohl für heute. Ich küsse Dich innig
Dein Liebster.

Nicht auflegen! Man würde sich in aufstehen die Hand halt.

Frau habe als die wertvollere allein, in so-
phie sie mit Frau Gauger. Sieht Fr. lieb, das geht
nicht; man kann nicht Menschen so verschiedenen
gegrader an einander messen. Und Frau Gauger in
hat Kultur, n. zwar eine Kultur, die älter ist
sie selbst; ich weiß das nicht, aber ich fühle es.
An sich ist das aber lebensfähig, auf
der Stufe sie stehen, wichtig ist, daß sie ver-
sich aufwärts zu bewegen; geistig n. seelisch
reifen zu werden, als sie gewiß sind. Werter
nur die, die stehen bleiben, die Letzten.

Für Thoma dürfte immerhin durchaus für
behandelt sein. So habe ich mich bereits eine ganze
mit anderen Frauen abgegeben n. gar nicht an sich ge-
aber meint Fr. doch? Ja, lieb, was soll ich dagegen
daß Fr aus der Klinik geht? Ich hätte mich doch
in der Klinik richtig erlöst; so sitzt Fr zu Hause
bald wieder zu mir in der Arbeit, statt daß Fr
erst rekonst, bis Fr wieder einigewas bei Kräf-
tist: Aber was sollen die Predigten port ferum?

Hoffentlich geht es Fr heute auch wieder
ich fühle mich heute jedenfalls bedeutend wohler.
gestern n. vorgestern; es geht mir sogar richtig
Wenn sie bei Fr doch auch so wäre!

Donntag fahre ich vorerst nach
d. h. wenn nicht ganz etwas Besonderes dazwischen Kom-
schreibe mir bitte dorthin.

Hebe wohl für heute. Ich küsse dich in
dein Lieber.

Fr. plötzliche Schläp- erklärt sich daraus, daß der Arm, den ich
nicht auflegen kann, müde wird n. außerdem die Hand kalt.
Merkt Fr am Fingere, daß ich müde bin?
Wie geht es denn jetzt eigentlich. Körperlich? Stuhl-gang usw.? Schmerzen

Fräulein

Marga Röfner

Braunschweig

Kartausallee 16¹

